

Sicherheitsphase

- Die Erzieherin geht aktiv auf das Kind zu
- Sie begleitet das Kind beim Essen, beim Wickeln und beim Spiel
- Die Begleitperson ist noch anwesend und signalisiert ihrem Kind, dass sie damit einverstanden ist
- Das Kind erlangt Sicherheit und die Erzieherin lernt durch die Beobachtung des Kindes und den Kontakt mit den Eltern
- Durch lustbetonte Interaktion mit der Erzieherin entsteht eine positive Beziehung, Routine und Sicherheit und vor allem Vertrauen

Vertrauensphase

- Ihr Kind entwickelt Vertrauen zu den neuen Beziehungspersonen und fühlt sich in seiner neuen Umgebung wohl
- Die Begleitperson tritt langsam in den Hintergrund und überlässt uns die Pflege und Begleitung des Kindes
- Die erste Trennung für ein kurze Zeit kann stattfinden
- Wichtig: nicht wegschleichen sondern verabschieden!
- Ihr Kind kann trotzdem Trauer zeigen, wenn Sie sich verabschieden
- Lässt es sich von der Bezugserzieherin nicht trösten, kann eine erneute Begleitung nötig sein
- Fühlt sich das Kind wohl, dehnen wir die Zeit ohne Begleitperson in Absprache mit Ihnen weiter aus

Gemeinsame Reflexion/Abschluss

- Das Kind bleibt jetzt gerne in der Einrichtung und lässt sich von der Bezugserzieherin trösten und versorgen
- Es spielt bzw. beschäftigt sich und ist neugierig auf seine Umgebung
- Das Kind freut sich, lacht oft und weint selten
- Die Betreuungszeit ist auf die Buchungszeit ausgeweitet worden
- Für das Kind ist die Betreuung Alltag geworden und es fühlt sich wohl bei uns
- Die Begleitperson kann z.B. wieder eine Berufstätigkeit aufnehmen
- Die gesamte Eingewöhnung kann 6 – 8 Wochen Zeit in Anspruch nehmen und ist die Grundlage für die gesamte Kindergartenzeit
- Auch Ihr Kind schafft es!

Was können Sie Ihrem Kind die Eingewöhnung erleichtern?

- Ihre Anwesenheit genügt, um dem Kind einen sicheren Hafen zu bieten
- Falls Sie Fragen haben, klären Sie diese bitte mit der Bezugserzieherin

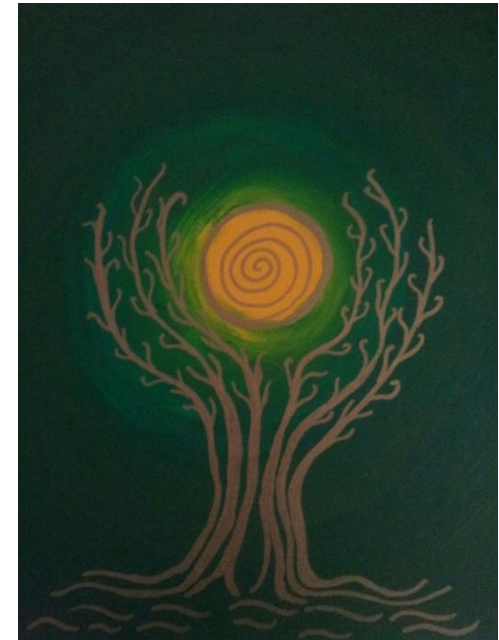
Die Eingewöhnung Ihres Kindes beginnt am:

Name: _____

Datum: _____

Eingewöhnung in der KiTa Michaelsbuch

Informationen für eine gelungene
Eingewöhnung



Wurzeln geben, wachsen lassen,
Flügel verleihen

Liebe Eltern!

Wir freuen uns, dass Sie sich dafür entschieden haben, Ihr Kind in unserer Einrichtung betreuen zu lassen!

Mit dieser Informationsschrift möchten wir Ihnen kurz und übersichtlich einen Überblick über die Eingewöhnung in unserem Haus geben.

Im Münchner Eingewöhnungsmodell spricht man von einem kompetenten Kleinkind, das seine Entwicklung aktiv mitgestaltet und von Geburt an ein soziales Wesen ist. Das Kind wird bei uns nicht eingewöhnt – es gewöhnt sich ein.

„Um eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung des Kindes im institutionellen Rahmen zu gewährleisten, bedarf es einer kontinuierlichen und sicheren Bindung zu einem Erwachsenen. Durch Beständigkeit und immer wiederkehrende Handlungen der Bezugsperson erfährt das Kind Sicherheit und Vertrauen.“ (Neuß, Grundwissen Krippenpädagogik S. 61)

Was ist Eingewöhnung?

- Der Übergang von der Familie zum Kindergarten ist ein Prozess, der durch eine bestimmte Erzieherin, einer dem Kinder vertrauten Begleitperson und dem Kind mitgestaltet wird
- Ihr Kind gewöhnt sich schrittweise an seine neue Umgebung, die neuen Strukturen und eine neue Bezugsperson
- Die Eingewöhnung passt sich den Bedürfnissen des Kindes an und findet in dem für das Kind richtigen Tempo statt

- Es fühlt sich nicht von den Begleitpersonen allein gelassen sondern fühlt sich in seiner neuen Umgebung sicher und geborgen

Warum machen wir eine Eingewöhnung?

- Das Ziel ist der Aufbau eines vertrauensvollen Miteinander Kind, Erzieherin und Eltern
- Das Kind baut eine tragende Beziehung zur Bezugserzieherin auf und fühlt sich angenommen
- Das Kind knüpft erste Kontakte zu anderen Kindern
- Es lernt die Räume, Regeln, Rituale und den Tagesablauf kennen
- Das Kind kann sich angstfrei von den Eltern lösen
- Gut eingewöhnte Kinder sind neugierig, selbstbewusst, fröhlich und ausgeglichen, mutig, mitteilsam, zeigen Gefühle, lassen sich trösten und sind gesund
- Eine nicht gut bewältigte Eingewöhnung kann langfristige Auffälligkeiten zur Folge haben u.a. Depressionen in der Pubertät. Meist sind diese Kinder auch häufiger krank
- Die Eltern kennen Räumlichkeiten, Strukturen, Tagesablauf, die pädagogische Arbeit und das Team
- Uns ist es wichtig, eine vertrauensvolle und offene Partnerschaft mit Ihnen als Eltern aufzubauen

Ablauf der Eingewöhnung

Vorbereitungsphase

- Die Eltern lernen den Kindergarten, unsere Konzeption, den Tagesablauf und den Ablauf der Eingewöhnung kennen
- Dies geschieht beim Anmeldegespräch, Kennenlernabend und Aufnahmegespräch
- Die Eltern füllen einen Anamnesebogen aus, damit die Bezugserzieherin über die Gewohnheiten des Kindes und die Erwartungen der Eltern informiert ist

Kennenlernphase

- Aufenthalt im Kindergarten mit Begleitperson für kurze Zeit (1 – 1,5 Stunden), langsame Steigerung
- Das Kind erlebt den Alltag im Kindergarten mit der Sicherheit der Begleitperson und kann die neue Umgebung in seinem Tempo erkunden und Kontakt zur Erzieherin knüpfen
- In dieser Phase kommt es zu keiner Trennung!
- Die Begleitperson sucht sich einen Platz im Raum und ist für das Kind gut sichtbar. (Sicherheit)
- Die Bezugserzieherin nimmt Kontakt auf